

TSV bangt weiter um den Klassenerhalt



Sinsheim (hajö) – Für die Fußballer des TSV rächt es sich, dass sie allzu viele Punkte gegen die beiden eindeutigen Absteiger der Verbandsliga verschenkt. Zwölf Punkte wären möglich gewesen. Nach der 0:1-Niederlage am Pfingsttag in Sinsheim sind es nur magere fünf Zähler, die die „Blauen“ aus diesen Begegnungen auf ihr Konto bringen konnten. Damit muss man bis zum letzten Spieltag der Saison 2003/04 am kommenden Samstag hoffen und warten, um sich endgültig den Klassenerhalt zu sichern.

In Sinsheim verpasste der TSV trotz eines überlegen geführten Spiels vorzeitig den Sprung an das sichere Ufer. Dabei hatte man es sich so schön ausgerechnet. Vom Nachbarn Seckenheim erhoffte man sich Schützenhilfe durch einen Sieg gegen Ittersbach. Dazu sollte aber der eigene Beitrag kommen. Während die Seckenheimer ihr Soll erfüllten, verpasste der TSV seinerseits den erhofften Sieg im Kraichgau.

**SV Sinsheim –
TSV Viernheim 1:0 (0:0)**

Damit können sich der Tabelelndritte SpVgg. Oberhausen und der TSV gewissermaßen die Hand geben. Oberhausen „verschenkte“ die Vizemeisterschaft vor zwei Wochen, als man den Sinsheimern den allerersten Saisonsieg bescherte. Der TSV machte es ih-

nen nach und vergab am Samstag seinen ersten „Matchball“.

Wie schon in den Heimspielen gegen Sinsheim und Wertheim, die jeweils unentschieden endeten, verschenkte der TSV auch im Elsenzstadion die Punkte, denn die Viernheimer waren am Samstag die eindeutig spielbestimmende Mannschaft, die sich gleich Torchancen für mehrere Spiele erarbeitete. Im Duell der beiden sturmschwächsten Teams der Liga ließen die de Angelis, Hofsäß und Co. einmal mehr die so wichtigen „Knipserfähigkeiten“ vermissen.

Nach einer halben Stunde hätte der TSV gut und gerne schon mit 1:3 führen können, wenn nicht sogar müssen. Denn die Viernheimer, die ihren verletzten Kapitän Andreas Lay ersetzten mussten, begannen gut und erarbeiteten sich Möglichkeiten in Hülle und Fülle. Schon nach zwei Minuten hätte de Angelis nach einer Rummel-Flanke treffen können. Dann scheiterte Hofsäß an Sinsheims Ersatzkeeper Brand, während Stammtorwart Michalzik neben einem angeschlagenen Spieler als letzte personelle Alternative auf der Bank der Sinsheimer saß. Es dauerte bis zur 19. Minute, als Weckbach im TSV-Tor bei einem Freistoß von Belger erstmals gefordert wurde. Anschließend eröffneten sich weitere Möglichkeiten für den TSV. Dulyapaphatsorn zielte neben das Tor und de Angelis ließ sich, als er allein aufs Tor zusteuerte, zu weit abdrängen.

Während der überfällige Führungstreffer einfach nicht fallen

wollte, machten es die Sinsheimer besser. Mit einem Schuss aus 35 Metern machte Belger nach einer halben Stunde auf sich aufmerksam, vier Minuten später leitete er den doch überraschenden Führungstreffer der Gastgeber ein. Nach einem Belger-Freistoß kam Stegmaier relativ unbedrängt zum Kopfball und konnte sich beim 1:0 die Ecke des TSV-Tores aussuchen. Die Gastgeber durften sich für die Nachlässigkeit der TSV-Abwehr in dieser Situation nur bedanken.

In der zweiten Halbzeit hielt die optische Überlegenheit der Gäste unverändert an. Nahezu alle Akteure der „Blauen“ hätten bei den ständigen Angriffen des TSV den Ausgleich machen können. Aber das Geschehen auf dem Platz ließ nicht nur die Akteure selbst, sondern auch Trainer Gerd Neidig und die TSV-Anhänger verzweifeln. Denn der er-

lösende Treffer, der zumindest einen Punkt beschert hätte, wollte einfach nicht fallen.

Während sich die Sinsheimer mit dem zweiten Sieg in Folge vor dem heimischen Publikum für eine verkorkste Saison etwas rehabilitierten und zugleich aus der Verbandsliga verabschiedeten, bleibt es für den TSV noch bis zum Finaltag der Saison spannend. Denn nun kommt es in Sachen Relegation allein auf den letzten Spieltag am kommenden Samstag an. Der TSV erwartet dabei an der Lorscher Straße den letztjährigen Mitaufsteiger Seckenheim, während der unverändert zwei Punkte hinter dem TSV rangierende VfR Ittersbach ebenfalls zu Hause, und zwar gegen Bammantal, spielt.

Auch den ASV Durlach, der in Walldorf spielt, könnte es noch erwischen. Dem TSV würde wohl sogar ein Unentschieden reichen, da die eigene Tordifferenz (minus elf) deutlich besser ist als die des Konkurrenten Ittersbach (minus 24). Mit einem Sieg wären jedoch alle Unklarheiten eindeutig beseitigt.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

SV Sinsheim: Brand, Frank, Akgün, Kuhn, Belger, Klein, Stegmaier, Bleiholder, Ayhan (80. Michalzik), Saggic, Kaya. **TSV Viernheim:** Weckbach, Basler (75. Mittelstädt), M. Lay, Kümmel (46. Kohl), Özdemir, Rummel, Kirschke (61. Damm), Hofsäß, Amend, Dulyapaphatsorn, de Angelis. **Tor:** 1:0 (34.) Stegmaier. **Schiedsrichter:** Benjamin Quertani (Bretten).

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Dass wir bis zum letzten Spieltag zittern müssen, haben wir uns selbst zuzuschreiben. Denn in Sinsheim boten sich uns genug Möglichkeiten, zumindest einen Punkt zu holen oder sogar zu gewinnen. Hoffentlich reicht die Kraft meiner Mannschaft für die entscheidenden 90 Minuten gegen Seckenheim.“